


Bad-Dürrheim

Mindestlohn im Fokus

Schwarzwälder-Bote, 13.03.2015 04:27 Uhr

Bad Dürrheim (kal). Beim Wirtschaftstreff des Gewerbevereins referierte Joachim Vojta von der Handwerkskammer Konstanz über die Auswirkungen des Mindestlohngesetzes und die wirtschaftliche Betätigung von Gemeinden. Vojta wies insbesondere auf die Haftung des Auftraggebers für eingesetzte Subunternehmer zur Zahlung des Mindestlohns hin. Um auf der sichereren Seite zu sein, könne der Auftraggeber mit dem Subunternehmer einen Rückbehalt von 20 Prozent der zu zahlenden Summe vereinbaren, bis dieser den Nachweis erbringe, dass seine Arbeitnehmer auch den Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde erhalten hätten. Diese Handhabung bringe zwar einen bürokratischen Aufwand mit sich, mit dem sich der Auftraggeber aber vor Nachforderungen schützen könne, meinte der Referent.

Seinen Ausführungen nach gibt es keinen fairen Wettbewerb zwischen kommunalen Unternehmen und privaten Anbietern. Dies, weil unter anderem bei kommunalen Unternehmen Quersubventionen innerhalb der Körperschaft möglich seien, das Risiko der Insolvenz nicht vorhanden sei und kein Zwang zur Profitabilität bestehe. Als aktuelle Beispiele für die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen nannte er, dass städtische Wohnbaugesellschaften Umbauten anböten, Stadtwerke Leistungen im Bereich von Elektroinstallationen anpriesen und ein Einwohnermeldeamt die Fertigung von Passbildern offeriere.

Gegen alle diese Gegebenheiten sei zwar von den Vertretern der Wirtschaft protestiert worden, doch solange die Finanzausstattungen der Kommunen kritisch blieben, werde das Thema aktuell sein, meinte Vojta abschließend.

